

Prof. Dr. Alfred Toth

Zeichen als Funktion ontischer Deixis

1. Nach Toth (2014a, b) ist die minimale, d.h. irreduzible Zeichenrelation logisch 4-wertig und semiotisch 5-adisch

$$Z = (M, O, I_{\text{ich}}, I_{\text{du}}, I_{\text{er}}),$$

und das von Z bezeichnete Objekt Ω ist eine Funktion von sowohl dem Ort als auch der Zeit, was wir behelfsmäßig durch

$$\Omega = f(\text{hier, da, dort; vorher, jetzt, nachher})$$

ausdrücken.

2. Einfache deiktische Zeichen

2.1. Subjektdeiktische Zeichen

2.1.1. Ich-Zeichen

Ich liebe dich.

2.1.2. Du-Zeichen

Du liebst mich.

2.1.3. Er-Zeichen

Er liebt mich/dich.

2.2. Objektdeiktische Zeichen

2.2.1. Hier-Zeichen

Hier ist ein Restaurant.

2.2.2. Da-Zeichen

Da ist ein Restaurant.

2.2.3. Dort-Zeichen

Dort ist ein Restaurant.

2.3. Zeitdeiktische Zeichen

2.3.1. Subjektale Zeitdeixis

Ich war vorher in der Stadt.

Ich bin jetzt zu Hause.

Ich werde nachher in der Uni sein.

2.3.2. Objektale Zeitdeixis

Hier war vorher ein Restaurant.

Hier ist jetzt ein Laden.

? Hier wird nachher ein Mobile Phone-Shop sein.

3. Komplexe deiktische Zeichen

Ich war gestern hier.	Ich bin heute hier.	Ich werde morgen hier sein.
Ich war gestern da.	*Ich bin heute da.	Ich werde morgen da sein.
Ich war gestern dort.	*Ich bin heute dort.	Ich werde morgen dort sein.
Du warst gestern hier.	Du bist heute hier.	Du wirst morgen hier sein.
Du warst gestern da.	Du bist heute da.	Du wirst morgen da sein.
Du warst gestern dort.	Du bist heute dort.	Du wirst morgen dort sein.
Er war gestern hier.	Er ist heute hier.	Er wird morgen hier sein.
Er war gestern da.	Er ist heute da.	Er wird morgen da sein.
Er war gestern dort.	Er ist heute dort.	Er wird morgen dort sein.

4. Deiktische Zeichen mit konstanten und variablen Kategorien

$M = \pm \text{const.}$ $I_{\text{du}} = \pm \text{const.}$

$O = \pm \text{const.}$ $I_{\text{er}} = \pm \text{const.}$

$I_{\text{ich}} = \pm \text{const.}$ $t = \pm \text{const.}$

$$2.2.1. Z = (-M, +O, +I_{ich}, +I_{du}, +I_{er})$$

Beispiel: Synonyme.

$$2.2.2. Z = (+M, -O, +I_{ich}, +I_{du}, +I_{er})$$

Beispiel: Homonyme. Falls Zeitdeixis dazu kommt: Bedeutungswandel, z.B. schweizdt. Perron "Bahnsteig" < älterem franz. perron "Freitreppe".

$$2.2.3. Z = (+M, +O, -I_{ich}, +I_{du}, +I_{er})$$

Beispiel: Eine Sprache, die ich nicht verstehe.

$$2.2.4. Z = (+M, +O, +I_{ich}, -I_{du}, +I_{er})$$

Beispiel: Wir (= ich und mein Freund, aber nicht meine Frau) gehen heute essen.

$$2.2.5. Z = (+M, +O, +I_{ich}, +I_{du}, -I_{er})$$

Beispiel: Wir (= ich und meine Frau, aber nicht mein Freund) gehen heute essen.

2.2.6. Die komplexen und kombinatorischen Fälle müßten erst systematisch untersucht werden, deshalb mögen hier wenige Hinweise genügen. Der Fall

$$Z = (-M, +O, +I_{ich}, -I_{du}, +I_{er}),$$

wo also sowohl Zeichenträger als auch Du-Subjekt deiktisch nicht-konstant sind, existiert etwa in Sprachen, die verschiedene Lexika, je nach der sozialen Stellung der angesprochenen Person, aufweisen (z.B. Javanisch). Der Fall

$$Z = (-M, -O, +I_{ich}, +I_{du}, -I_{er}),$$

wo also nicht nur Signifikant oder Signifikant, sondern beide, d.h. das ganze Zeichen, in Funktion von exklusiv-inklusive Subjektdeixis substituiert werden, liegt bei Geheimsprachen vor, diese können zwischen zwei Personen (z.B. als Kinderspiel) oder etabliert in der Form von Soziolekten (z.B. Berner Mattenenglisch, Hamburger Kettelopper-Sprache, usw.) auftreten.

Literatur

Toth, Alfred, Kommunikationsschemata. In: Electronic Journal for
Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Bemerkungen zum semiotischen Kommunikationsschema. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

16.10.2014